

Protokollauszug aus der Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen vom 27.04.2004

öffentlich

Top 6.2 Sachstand Sport- und Freizeitzentrum Neu Fahrland (geplanter Umfang einschli. wirtschaftl. Aspekt) - sh. Bitte von Frau Hüneke am 23.3.04

zur Kenntnis genommen

Herr Heinrich (Anwohner) erhält Rederecht und bemängelt die ungeklärten Rahmenbedingungen, hinsichtlich eines schlüssigen Konzeptes und seiner Finanzierung. Er fordert eine Anpassung des Konzeptes an die örtlichen Bedürfnisse. In einem Gemeindevertreterbeschluss wurden gefordert: Lärmschutz, Ruhezeiten etc.

Herr Reiter (OB Neu Fahrland) stellte klar, dass das schalltechnische Gutachten bereits vorliegt und überreicht dieses an die Verwaltung. Danach wären die Rahmenbedingungen des Lärmschutzes für ein reines Wohngebiet berücksichtigt. Darüber hinaus auch die Ruhezeiten der Kita. Gleichzeitig stellt Herr R. klar, dass das Gesamtkonzept inzwischen modifiziert wurde. z.B. im Bereich Badewiese.

Frau Holtkamp informiert im Einzelnen:

zur Lage: westlich der B2, unmittelbar angrenzend an die Straße „Am Kirchberg“ und die hier gelegene Kita

zur Ausgangssituation:

Gemeindevertretung vor 5 Jahren beschlossen, die Ortsmitte zu attraktivieren. Mit Einweihung der Kita i.J. 2001 entwickelte sich auch das Umfeld zunehmend als Anziehungspunkt für junge Menschen. Nach Gründung des Kultur- und Sportclubs 2000 Neu Fahrland e.V. beschloss die Gemeindevertretung daher, die Birnenplantage als Sport- und Freizeitzentrum zu entwickeln.

zur Konzeption:

In Kooperation mit der Fußballschule Tretschok wurde die vorliegende Konzeption erarbeitet: 2 Fußballplätze, Skatebahnen, Basketball- und Volleyballflächen, Freizeitwiese, Beach- und Soccerplatz, Strandbad mit Sauna und Schwimmhalle, Sporthalle, Fußballinternat mit 40 Plätzen.

Fußballtrainingszentrum: Vereinssport Fußball, Fußballferiencamps, Fußballinternat

zur Finanzierung:

Grunderwerb noch durch die Gemeinde NF erfolgt.

Bau und Betrieb der Fußballschule durch den Investor. Seiner Vorstellung nach Bereitstellung des Grundstücks auf Erbpachtbasis. Eine Darlehensförderung nach dem KfW- Infrastrukturprogramm für dieses Vorhaben erfordert eine Ausfallbürgschaft, die die Stadt aufgrund ihrer Haushaltssituation nicht übernehmen kann. Die Möglichkeiten der Förderung sind im weiteren Verfahren zu prüfen.

Sauna mit Vereinsräumen durch privaten Dritten.

Herstellung und Instandhaltung der Spielfelder und Straßen in Finanzierung des Ortsteils.

Bebauungsplankosten: durch die Gemeinde Neu Fahrland in den städtischen Haushalt eingestellt.

zum Planungsverfahren:

Aufstellungsbeschluss: Februar 2002. B- Plan mit GOP und Umweltprüfung erforderlich, die aufgrund der bestehenden Haushaltssituation noch nicht beauftragt werden konnten. Schallschutzgutachten ist bereits in privater Finanzierung beauftragt, Ergebnisse liegen der Verwaltung noch nicht vor.

Durch den Ausschussvorsitzenden wird zusammenfassend festgestellt, dass es ganz offensichtlich im Zusammenhang mit der Entwicklung des Sport- und Freizeitzentrums unterschiedliche Erwartungen bzw. auch Befürchtungen gibt. Im Rahmen eines Sachstandsbericht können diese nur zur Kenntnis genommen werden. Die genannten Probleme sind im Rahmen des B-Plan-Verfahrens zu behandeln, zu klären bzw. abzuwägen.